

Alte Drucke

**Zweyvnnd||virtzig wichtige vrsa=||chen/ auß der betrachtunge
|| der hauptstücken vnserer Christ=||lichen Lehre genommen/
Welche die || Christen ...**

Glaser, Peter

Nürnberg, 1572

VD16 ZV 30577

Die 31. Ursache. In jenem leben/ werden wir glaubige mit den lieben Engeln den
Namen Gottes heiligen/ mit dancken/ loben vnnd preysen für alle seine
wolthaten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148246

teglich / vnd fleissig bitten den heiligen Geist / vmb den rechten Glauben allermeist / das er vns behüte an vnserm ende / wenn wir heimfahren auß disem elende / Amen.

Die 31. Ursache.

In jenem leben / werden wir gläubig mit den lieben Engeln den Namen Gottes heiligen / mit danken / loben vnd preysen für alle seine wolthaten.

Geheiliget werde dein Name.

Der Name Gottes wirt alhier geheiliget / Erstlich mit reinen Predigten / seins Wortes / darnach mit dem Gebet / welche zwey stücke im ewigen leben werden auffhören / denn wir werden alles gutes wissen / verstehen / vñ besitzen / derhalben wirds
seins



keins Predigens noch Berens be-
dürffen. Zum dritten wirt der Na-
me Gottes geheiliger mit loben/
vnd danken/das wir in rühmen/
als einen Gerechten / Gnedigen/
Barmhertzigen/Gütigē/Allmēch-
tigen/Weisen/vnd Warhafftigen
Gott/wie er denn also in der heilī-
gen schrifft beschriben/vnd sich ei-
nen solchen gegē vns vñ dem gan-
zen Menschliche geschlecht erzei-
get/vñ beweiset hat/solcher preiß/
vñ danc ist nach dem glauben die
höchste/vñ groste Ehr / die wir al-
hier Gott thun/oder gebē können/
Wie er selbst sagt/Psal. 50. Opffe-
re Gott Dankopffer / vñnd bezale
dem höchsten dein gelübde / Wer
Dankopfert der preiset mich Psa.
69. Ich will den Namē Gottes lo-
ben mit einem Liedt / vnd will ihn
hoch ehren mit danc/dz wirt dem
Herzn baß gefallē/das ein fars/d

d iiii

Bör=



örner vnd Klawen hat/ vnd der
Herz Christus Luc. 17. Da er zeh
hen Außsezigge gereiniget/ vñ nur
einer wider kam/ vnd jm dancke/
sprach er/ sind irer nicht zehen rein
worden? Wo sindt aber die Neuz
ne/ hat sich sonst keiner funden/ der
wider umbkeret / vñnd gebe Gott
die Ehre/ den diser frembdlinger?
Wie gibt Christus auch zuuerste
hen / das Gott mit dancksagunge
geehret werde/ derwegen sagt S.
Paulus 1. Thessa. 5. Seid danck
bar inn allen dingen / denn das ist
der wille Gottes in Christo Ihesu
an euch.

Vnd deßhalben hat Gott im al
ten Testament die fest verordner/
vnd eingesetzt/ das die Menschen
sich an denselbigen seiner wolthas
ten/ vnd wunderwercken erinner
ten/ sich dadurch im glauben ster
cken/ vñ jm dafür dancksagen soltē.
Aber



Aber solche Ehre Gottes / vnd
heiligung seines Namens / ge-
schicht allhier nur stückweise / inn
jenem leben aber werden wir Got-
ten Herrn vollkommen / vnd in ewig-
keit sampt den lieben Engeln lo-
ben vnd preysen / für alle seine wol-
thaten / sonderlich für das wun-
derliche / vnd treffliche werck der er-
lösung / des Menschlichen Ge-
schlechts / durch vnsern Herrn Chri-
stum geschehen / welches man auch
nimmermehr genugsam rühmen
vnd preysen kan / Esa. 66. Es wird
ein Sabbath nach de andern sein.

Man list ein Historien das von
anfang der Welt im 3605. Jare
die Erde sich auffgethan habe / vñ
einen gewulichen / scheuzlichen ge-
stand / daruon vil Leute gestorben /
von sich gegeben habe / wie aber
die blinden Heyden / sich bey dem
Teufel inn seinen Instrumenten

d v Karth

Kaths erholen/ wellcher gestalt/
sollicher fürstehender vnfall ab-
zulehnen. So habe er (wie
er denn ein Mörder von anbegin/
vnd alle seine lust/vnnd freude zu
Morden tregt/in auch nach Men-
schen Blut dürster) durch seine
Werckzeug solche antwort gegebē/
Das Loch würde nicht ehe zuge-
hen/ der standt würde auch nicht
ehe vertriben werden/ es sprünge
den ein Junger Edler Römer da-
rein. Darauff habe M. Curtius
auß Hertzlicher liebe gegē seinem
Vaterland sich in die Grube bege-
bē/vñ sey also darüber zu scheitern
vñ zu boden gangen, solche Män-
liche/ Ritterliche that können die
Heydē nicht genugsam verloben/
Vil mehr aber sollen wir Christen
des Herrn Christi großmechtige/
hochberümbte Rittermessige that
rühmen/ vñnd preysen/das er auß
Hertzlicher

 Vertzlicher brennender liebe ge-
gen das Menschliche geschlecht
sich inn den greßlichen heßlichen
stand/ in die geweliche vngehew-
re Gruben des verdammisß / in den
Schlam vnnd Boß vnser Sün-
de gegeben / vns auß der Gruben/
da kein Wasser innen ist/ zuerret-
ten / vnnd von dem graussamen
Hellschem standt zuerlösen / inn
welcher Gruben er nicht/ wie Cur-
tius verdorben/ sondern am drit-
ten Tage wider Außerstanden/
vnnd Hertzschet gewaltig vber
Sünde/ Todt/ Teuffel/ Hell/ vnd
alle seine Feinde / dafür sollen wir
in ewigkeit Gott dancken / vñ sol-
ches geschicht nur zum theyl in die-
sem leben / in jenem leben wirds
erst rechtschaffen / vnnd gantzlich
von vns geschehen / da wirdt ein
Sabbath nach dem andern sein/
Esa.



Isa. 66. Wir werden ein ewigs
Benedictus, Magnificat,
& Te Deum laudamus
Singen / für dem Angesicht Gots
res sterben/vñ mit den lieben Eng
eln singen/Heilig/heilig/heilig ist
der Herr Gott Zebaoth / den wir
werden sampt den Engeln nit al
lein mit schlechten worren Güt
preysen / vñnd loben / sondern auch
mit Herzlichen wol klingende Ge
sungen / vñnd Melodeyen/welche
werden Tausenmal lieblicher klin
gen/denn die beste Musica in der
gantzen Welt / Nun ist es dem
Menschen allhier ein trefliche lust/
vñd freude/das er eine gute Mu
sicam hören soll/er wirdt dadurch
frölich gemacht/ ob er gleich sonst
trawrig ist / vñnd ist im fast keine
zeit zu lang die er damit zu brin
get/Wie vil lustiger vñd freuden
reicher

reicher wirds sein / wenn wir die
Engelische Danckpsalmen hören/
vnd dieselbige mit singen helfen
werden.

Dauon schreibet Johānes in sei-
ner Offenbarung Cap. 7. Ich hö-
rete ein Stime grosser scharen im
Himmel die sprachen / Halleluia/
Heil/vnd Pzeyß/ehre vnnnd krafft
sey Gott vnserm Herrn/ den war-
hafftig/vnd gerecht sind seine ge-
richte/das er die grosse Hure ver-
urtheilet hat / welche die Erde mit
irer Hurerey verderbet/ vnnnd hat
das Blut von irer Hand geroche/
vnd sie sprachen zum andern mal/
Alleluia/vnd die Vier vnd zwein-
zig Elristen/vnd die Vier Thiere
fielen nider vnd Beteten Gott an/
der auff dem Stuel saß/vnd spra-
chen/Amen / Halleluia/ vnnnd eine
stime gieng von dem Stuel/ lobet
vnsern Gott alle seine Knechte/vñ

die

die ihn fürchten / beyde klein vnnnd
groß / Vnd ich hörete ein stime ei-
ner grossen schar / vñ als eine stime
grosser Wasser / vnd als eine stime
starcker Donner / die sprachen Bal-
leluia / denn der Allmechtige Gott
hat das Reich eingenommen / lasset
ons frewen / vnd frölich sein / vnd
im die ehre geben / Vnd also sagei
der heilige Thobias Cap. 13. Die
Pforten des heiligen Jerusalem
werden von Saphir / vñ Schma-
ragt / gebawet werden / 12. Vnd in
allen strassen wirdt man Hallelu-
ia singen / gelobet sey Gott der sie
erhöret hat / vnnnd sein Reich bleibe
wigklich vber sie / Amen.

Die 32. Ursache.

Wir bitten teglich das Gott sein
Reich wölle lassen zu vns kommen /
Darumb sollen wir auch herzlich
wol zufrieden sein / wenn er vns
durch den Todt darzu forden wil.